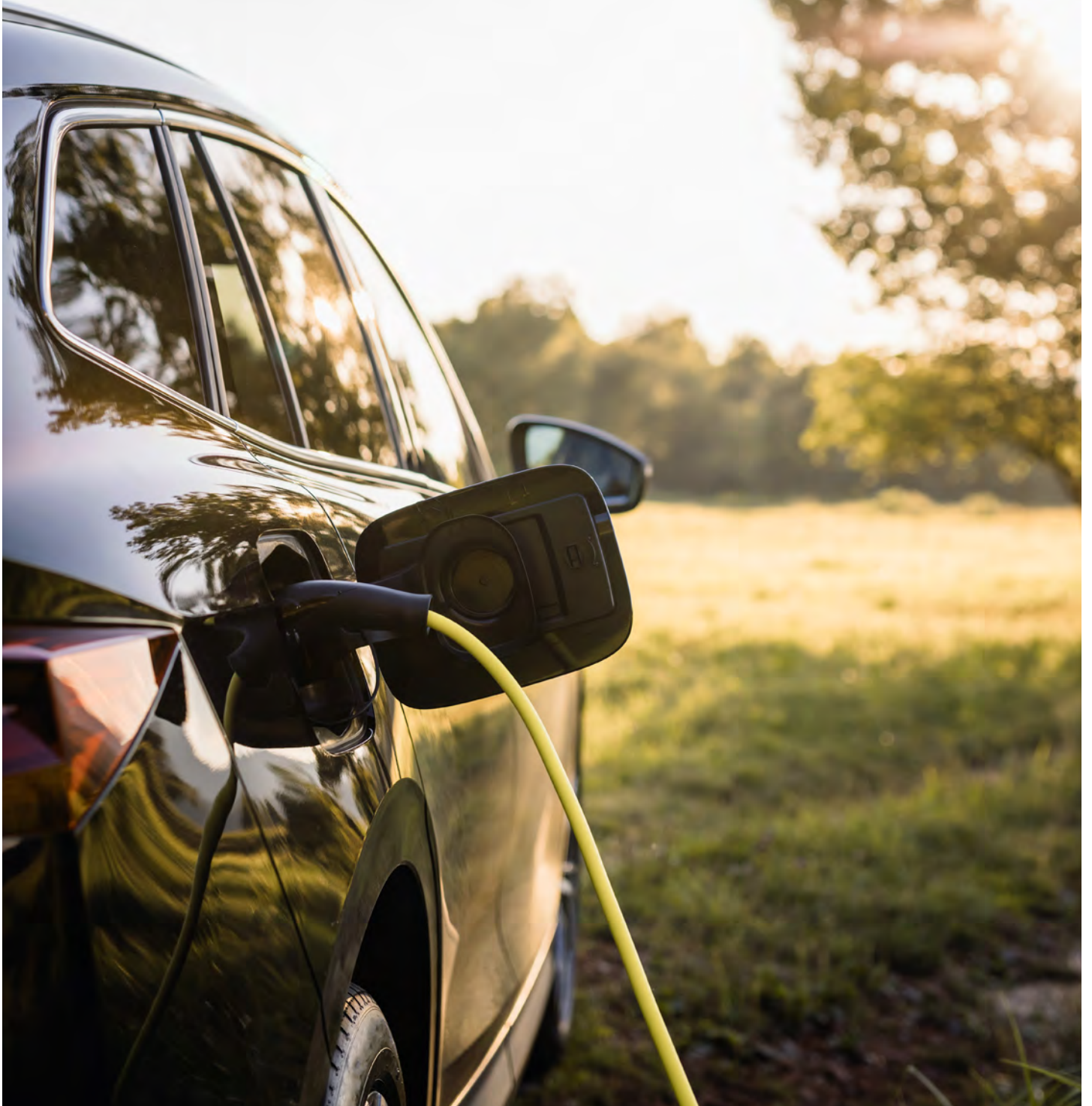


Sonderveröffentlichung 01/2026

Klima & ENERGIE



ELEKTROAUTOS
KAUFPRÄMIE

LADEN ZU HAUSE
VS. UNTERWEGS

E-BIKE STATT AUTO
- LOHNT ES SICH?



ELEKTROAUTOS - NEUE KAUFPRÄMIE

Was Sie 2026 wissen sollten

Im Jahr 2026 bringt die Bundesregierung in Deutschland eine neue staatliche Kaufprämie für Elektroautos auf den Weg, nachdem frühere Zuschüsse inzwischen ausgelaufen waren und der Absatz von E-Autos zeitweise schwächer wurde. Ziel ist es, den Umstieg auf klimafreundliche Fahrzeuge für mehr Menschen attraktiv und finanziell leichter planbar zu machen – und gleichzeitig die Nachfrage in der Automobilbranche zu stärken.

Die neue Förderung gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2026 für alle elektrisch angetriebenen Neuwagen, die in Deutschland erstmals zugelassen werden. Das bedeutet, dass Sie auch Fahrzeuge berücksichtigen können, die bereits zu Beginn des Jahres registriert wurden, solange sie die Förderbedingungen erfüllen.

Wie hoch ist die Prämie? Die staatliche Unterstützung beträgt grundsätzlich zwischen ca. 1.500 Euro und bis zu 6.000 Euro – je nachdem, um welchen Fahrzeugtyp es sich handelt und wie hoch Ihr zu versteuerndes Einkommen ist. Für rein batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) liegt die Basisförderung bei 3.000 Euro. Je niedriger Ihr Haushaltseinkommen, desto höher fällt der Zuschuss aus: Haushalte mit mittleren oder unteren Einkommen bekommen zusätzliche Beträge obendrauf. Familien mit Kindern erhalten ebenfalls Bonuszahlungen, die die Prämie weiter erhöhen können.

Plug-in-Hybride oder Fahrzeuge mit Range-Extender-Antrieb sind ebenfalls förderfähig, allerdings nur unter bestimmten Bedingungen. Dazu zählen Vorgaben wie ein CO²-Ausstoß von höchstens 60 g/km oder eine elektrische Reichweite von mindestens etwa 80 Kilometern. In diesen Fällen beginnt die Förderung bei rund 1.500 Euro und kann ebenfalls durch soziale Kriterien steigen.

Wer bekommt die Förderung? Grundsätzlich richtet sich die Prämie vor allem an Privatpersonen und Haushalte mit kleineren oder mittleren Einkommen, konkret an solche

mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen bis etwa 80.000 Euro. Für Familien mit Kindern steigt die Grenze um jeweils rund 5.000 Euro pro Kind, bis maximal etwa 90.000 Euro.

Sowohl der Kauf als auch das Leasing eines neuen E-Autos sind förderfähig. Voraussetzung ist immer, dass das Fahrzeug erstmalig neu in Deutschland zugelassen wird und Sie es für einen gewissen Zeitraum besitzen oder nutzen. Gebrauchtwagen sind hingegen derzeit nicht Teil der Förderung.

Wann und wie beantragen Sie die Prämie? Die offizielle Antragstellung soll voraussichtlich ab Mai 2026 über ein spezielles Online-Portal des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) möglich sein. Wichtig: Voraussetzung für die Beantragung ist die bereits erfolgte Zulassung des Fahrzeugs. Auf den Antrag haben Sie in der Regel bis zu zwölf Monate nach der Erstzulassung Zeit. Zu den Unterlagen gehören unter anderem der Fahrzeugschein, der Kauf- oder Leasingvertrag sowie Nachweise über Ihr Einkommen.

Warum diese Förderung wieder eingeführt wurde, lässt sich in zwei Punkten zusammenfassen: **Klimaschutz und sozial ausgewogene Mobilitätswende.** Die Politik möchte die CO²-Emissionen im Verkehrssektor reduzieren und zugleich die Elektromobilität für breitere Teile der Bevölkerung bezahlbar machen. Zugleich soll der Wandel der Automobilindustrie unterstützt und der Absatz von E-Autos gesichert werden.



Kurz gesagt: Wenn Sie 2026 ein neues Elektroauto kaufen oder leasen, können Sie von einem staatlichen

Zuschuss zwischen etwa 1.500 und 6.000 Euro profitieren – vorausgesetzt, Sie erfüllen die Einkommens- und Fahrzeugkriterien und stellen den Antrag, sobald das Online-Portal freigeschaltet ist.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Beispielrechnung.

E-MOBILITÄT MIT REGENERATIVER ENERGIE.

Neu in Birkenfeld

EV CHARGING STATION

HIER GRÜN AUFLADEN

Lokal. Bequem. Nachhaltig.

GÜNSTIGE

33 CENT /kWh

6 AC Charging Points – 11 & 22 kW

Zahlung mit Kreditkarte

Carl-Zeiss-Straße 15

Beispielrechnung, wie die Kaufprämie 2026 aussehen könnte:

Angenommen, Sie kaufen im Jahr 2026 ein reines Elektroauto mit einem Listenpreis von 38.000 Euro. Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen liegt bei 42.000 Euro, und Sie leben in einem Haushalt mit einem Kind.

In diesem Fall könnte sich die staatliche Förderung wie folgt zusammensetzen:

- Basisprämie für ein batterieelektrisches Fahrzeug: 3.000 Euro
- Einkommensbonus (unter 45.000 Euro): 2.000 Euro
- Kinderbonus: 1.000 Euro
- Gesamte staatliche Kaufprämie: 6.000 Euro

Der effektive Kaufpreis Ihres Elektroautos sinkt damit von 38.000 Euro auf 32.000 Euro. Die Prämie wird nach der Zulassung des Fahrzeugs beantragt und Ihnen anschließend direkt ausgezahlt.

SANITÄR · HEIZUNG · BADKOMPLETTSANIERUNG
REGENERATIVE ENERGIEN · KLIMA · LÜFTUNG
WÄRMEPUMPEN · PELLETANLAGEN

a&n
GEBÄUDETECHNIK
CHRISTIAN KIESINGER

Robert Bosch Straße 18 · 75334 Straubenhardt · Fon 07082 407 65 · Mobil 0171 364 76 61
info@a-n-gebaeudetechnik.de · www.a-n-gebaeudetechnik.de

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG SERVICE
WARTUNG ALLER FABRIKATE

HTE GmbH
Quellenweg 17
75331 Engelsbrand
www.hte-haustechnik.de
07082 50219

HTE
HAUSTECHNIK



HEIZUNG | SANITÄR | LÜFTUNG | NACHHALTIG





E-BIKE STATT AUTO

Für wen lohnt sich der Umstieg im Alltag

Der Verkehr ist einer der größten Verursacher von CO²-Emissionen in Europa. Gleichzeitig stehen Städte vor immer drängenderen Problemen: Staus, Parkplatzmangel, Lärm und schlechte Luft. Während politische Maßnahmen und technologische Innovationen oft Jahre brauchen, um Wirkung zu entfalten, gibt es eine Lösung, die bereits heute im Alltag funktioniert: das E-Bike. Elektrisch unterstützte Fahrräder entwickeln sich zunehmend von einem Freizeittrend zu einer ernstzunehmenden Mobilitätsalternative. Doch für wen lohnt sich der Umstieg vom Auto auf das E-Bike tatsächlich?

Klimafreundlich unterwegs – mit messbarem Effekt

Im direkten Vergleich mit dem Pkw schneidet das E-Bike in Sachen Klimabilanz deutlich besser ab. Selbst wenn man die Produktion des Akkus und den Stromverbrauch berücksichtigt, verursacht ein E-Bike nur einen Bruchteil der Emissionen eines durchschnittlichen Autos mit Verbrennungsmotor. Während ein Mittelklassewagen pro Kilometer mehrere hundert Gramm CO² ausstößt, liegt das E-Bike – je nach Strommix – im einstelligen bis niedrigen zweistelligen Grammbereich. **Gerade im urbanen Raum, wo viele Fahrten unter zehn Kilometer liegen, ist das Einsparpotenzial enorm.** Wer täglich zur Arbeit pendelt, Einkäufe erledigt oder Kinder zur Schule bringt, kann durch den Umstieg auf ein E-Bike jährlich mehrere hundert Kilogramm CO² einsparen. Hochwertige Modelle sind inzwischen so leistungsfähig, dass sie auch längere Strecken und anspruchsvolle Topografien problemlos bewältigen.

Wirtschaftlich attraktiv: Rechnen statt Tanken

Neben dem **Klimaargument** spielt für viele Menschen die **Kostenfrage** eine entscheidende Rolle. Ein Auto verursacht laufende Ausgaben: Kraftstoff, Versicherung, War-

tung, Reparaturen, Kfz-Steuer, Parkgebühren und nicht zuletzt der Wertverlust. Selbst bei sparsamen Fahrzeugen summieren sich die jährlichen Gesamtkosten schnell auf mehrere tausend Euro. Demgegenüber stehen beim E-Bike vergleichsweise **geringe Betriebskosten**. Eine Akkuladung kostet – je nach Strompreis – meist weniger als 20 Cent und reicht für 50 bis 120 Kilometer. Wartungskosten fallen zwar an, sind aber deutlich niedriger als beim Auto. Zudem entfallen Kosten für Parktickets oder Anwohnerausweise.

Die städtebauliche Wirkung einer wachsenden E-Bike-Nutzung

Je mehr Menschen kurze Strecken ohne Auto zurücklegen, desto stärker werden Innenstädte entlastet. Weniger Parkflächen bedeuten mehr Raum für Grünflächen, Außengastronomie und sichere Radwege. Kommunen können Flächen neu denken, anstatt sie primär für den ruhenden Verkehr bereitzustellen. Auch Unternehmen profitieren, wenn Mitarbeitende flexibel und staufrei zur Arbeit kommen. Betriebliches Mobilitätsmanagement setzt daher zunehmend auf Dienstrad-Modelle und Leasingangebote. Für Arbeitgeber entsteht ein zusätzlicher Anreiz im Wettbewerb um Fachkräfte. Gleichzeitig verändert sich das Mobilitätsbewusstsein: Besitz tritt gegenüber Nutzung in den Hintergrund. Sharing-Modelle und kombinierte Verkehrslösungen gewinnen an Bedeutung. Das E-Bike wird so Teil eines multimodalen Systems statt isoliertes Fortbewegungsmittel. Technologische Entwicklungen wie leichtere Akkus und höhere Reichweiten verstärken diesen Trend weiter. Auch digitale Vernetzung – etwa durch Navigations- und Diebstahlschutzsysteme – erhöht die Alltagstauglichkeit. Mit wachsender Nachfrage sinken zudem langfristig die

Anschaffungskosten. Der Umstieg ist damit nicht nur eine individuelle Entscheidung, sondern Teil eines strukturellen Wandels. Das E-Bike steht exemplarisch für eine Mobilität, die effizienter, leiser und lebenswerter ist.

Für Pendler mit mittleren Distanzen

Besonders attraktiv ist das E-Bike für Pendlerinnen und Pendler mit Arbeitswegen zwischen fünf und 20 Kilometern. Während das klassische Fahrrad bei längeren Strecken oder starkem Gefälle abschrecken kann, gleicht der Elektromotor diese Hürden aus. Verschwitztes Ankommen im Büro? Mit moderater Unterstützung kaum noch ein Thema. Auch in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr entfaltet das E-Bike seine Stärken. Wer beispielsweise in einer mittelgroßen Stadt lebt und am Stadtrand arbeitet, kann das Auto durch eine Kombination aus E-Bike und Bahn ersetzen. Städte wie Kopenhagen oder Utrecht zeigen, wie leistungsfähig eine fahrradfreundliche Infrastruktur sein kann – mit positiven Effekten auf Lebensqualität und Klimabilanz.

Familien und Alltagstransporte

Ein häufiges Argument gegen das Fahrrad lautet: „Mit Kindern oder Großeinkäufen ist das doch unmöglich.“ Moderne E-Lastenräder widerlegen dieses Vorurteil. Mit stabilen Rahmen, hohen Zuladungen und elektrischem Antrieb lassen sich zwei Kinder plus Einkauf problemlos transportieren. Modelle von Herstellern wie Urban Arrow sind speziell für den urbanen Familienalltag konzipiert. Für viele Familien ersetzt ein E-Lastenrad heute den Zweitwagen vollständig. Schulweg, Kita, Wocheneinkauf oder Sportverein – alles ist ohne Auto machbar, sofern die Infrastruktur stimmt. Neben dem finanziellen Vorteil entsteht ein weiterer Effekt: Kinder erleben Mobilität aktiver und bewusster.

Gesundheitlicher Mehrwert

Auch wenn der Elektromotor unterstützt – E-Bike-Fahren bleibt Bewegung. Studien zeigen, dass regelmäßiges Radfahren Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugt, Stress reduziert und das allgemeine Wohlbefinden steigert. Wer vom Auto auf das E-Bike umsteigt, integriert automatisch mehr körperliche Aktivität in den Alltag, ohne zusätzliche Zeit für Sport einplanen zu müssen. Gerade für Menschen, die längere Zeit kein Fahrrad gefahren sind oder körperliche Einschränkungen haben, senkt das E-Bike die Einstiegshürde. Steigungen verlieren ihren Schrecken, Gegenwind wird kalkulierbar. Damit erweitert das E-Bike die Zielgruppe des Radverkehrs erheblich.

Fazit: Eine Frage des Alltagsprofils

Ob sich der Umstieg vom Auto auf das E-Bike rechnet, hängt weniger vom Wohnort als vom individuellen Mobilitätsprofil ab. Wer überwiegend kurze bis mittlere Strecken fährt, flexibel ist und Zugang zu sicherer Infrastruktur hat, kann mit einem E-Bike nicht nur Geld sparen, sondern auch aktiv zum Klimaschutz beitragen.

Das E-Bike ersetzt nicht jedes Auto – aber es ersetzt erstaunlich viele Autofahrten. Für Pendler, Stadtbewohner, Familien mit Zweitwagen und alle, die ihre Mobilität nachhaltiger gestalten möchten, ist es längst mehr als ein Trend: Es ist eine realistische, wirtschaftlich sinnvolle und klimafreundliche Alternative im Alltag.

ELEKTRO LUD

GMBH

elektro-lud.de
Hoheneichstraße 39
75217 Birkenfeld
07231 45 58 33

Zeit für Neues





Ihr Partner für Photovoltaik-Anlagen, Klima, Wärmepumpen und Elektrotechnik

Heidt & Hummel Elektrotechnik GmbH -
Wir beraten, planen & setzen um.

Seit über 25 Jahren sind wir Ihr regionaler Ansprechpartner für alle Belange der Elektrotechnik und Photovoltaik mit Sitz in Kelttern. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem engagierten Team bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.



**HEIDT
HUMMEL**

Heidt & Hummel Elektrotechnik GmbH
 Wielandstraße 14
 75210 Kelttern-Ellmendingen



www.heidt-hummel.de
info@heidt-hummel.de
 Telefon: 07236/294910



ANZEIGEN

Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim



Beratung für Bürger*innen, Kommunen, Unternehmen, Vereine.
Zu den Themen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimaschutz.
Bildungsangebote für Schulen und Kindergärten.

Die Energieberatung der keep steht allen Interessierten **kostenlos** zur Verfügung.

Buchen Sie jetzt Ihre persönliche Beratung über folgenden Link oder einfach per Scan des QR-Codes.
www.keep-energieagentur.de/terminbuchung



Zerrennerstraße 28 • 75172 Pforzheim • Telefon: 07231 308 6868
info@keep-energieagentur.de • www.keep-energieagentur.de

- ◆ Abfall- und Kundenberatung
- ◆ Wertstoffe, z. B. Holz, Papier, Glas, Metall usw.
- ◆ Gartenabfälle Baum- und Strauchschnitt
- ◆ Fensterrecycling
- ◆ Aktenvernichtung
- ◆ Bauschuttabfuhr
- ◆ Industrie- und Gewerbeabfälle
- ◆ Entrümpelungen – Komplettlösungen
- ◆ Entsorgung Eternit und Dämmstoffe in BigBags
- ◆ Transporte



Ihr Spezialist für Abfallbeseitigung und Recycling

Containerdienst Birkenfeld
Gewerbestraße 16 · 75217 Birkenfeld-Gräfenhausen
Telefon 07082-40650
containerdienst-birkenfeld@web.de
www.containerdienst-birkenfeld.de

Das Geheimnis des *Erfolgs* ist anzufangen.
(Mark Twain)



SAISONAL KOCHEN
Gebackener Rhabarber auf Spinat

Bild: reve.de

Zutaten für 4 Portionen:

- 4 Stangen Rhabarber | 2 EL Zucker | 150 g Feta
- 300 g Babyspinat | 2 Möhren | 2 Lauchzwiebeln
- 4 EL Sonnenblumenkerne | 1 EL Sojasoße
- 3 EL Olivenöl | 2 EL Apfelessig | 1 EL Senf
- 1 EL Blütenhonig | Salz | Pfeffer

Gesamtzeit: ca. 40 Min.

Nährwerte pro Portion: Energie: 355 kcal
Kohlenhydrate: 19,6 g | Fett: 27,3 g | Eiweiß: 9,5 g

Zubereitung:

Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen. Rhabarber putzen, waschen, schälen, in 1–2 cm Stücke schneiden und mit Zucker in einer Auflaufform mischen. Im Ofen ca. 20 Minuten garen, bis er weich, aber noch bissfest ist.

Spinat waschen und trocken schleudern. Feta zerbröseln. Möhren schälen, halbieren und in feine Stifte schneiden. Lauchzwiebeln in Ringe schneiden.

Sonnenblumenkerne in einer Pfanne ohne Fett rösten, mit Sojasoße ablöschen und abkühlen lassen.

Für das Dressing Olivenöl, Apfelessig, Senf und Honig verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Spinat, Möhren und Feta mit dem Rest mischen. Rhabarber darauf verteilen und mit Lauchzwiebeln sowie Sonnenblumenkernen bestreuen.

Tipp: Rhabarber alternativ in Butter ca. 6 Minuten in der Pfanne dünsten, mit Zucker karamellisieren; Honig oder Ahornsirup eignen sich ebenfalls.



LADEN ZU HAUSE VS. UNTERWEGS So finden Sie die richtige E-Mobil-Lösung

Wer sich für ein Elektroauto interessiert, steht schnell vor einer zentralen Frage: Laden Sie künftig zu Hause oder sind öffentliche Ladesäulen die bessere Lösung für Ihren Alltag? Die Antwort hängt stark von Ihren Wohnverhältnissen, Ihrem Fahrprofil und Ihren Komfortansprüchen ab.

Laden zu Hause: bequem und meist günstiger

Wenn Sie über einen eigenen Stellplatz oder eine Garage verfügen, ist das Laden zu Hause in der Regel die komfortabelste Lösung. Mit einer fest installierten Wallbox laden Sie Ihr Fahrzeug sicher, schneller als an der Haushaltssteckdose und häufig deutlich günstiger als an öffentlichen Säulen. Besonders attraktiv wird es, wenn Sie einen speziellen Autostromtarif nutzen oder eine Photovoltaikanlage besitzen.

Eine herkömmliche Haushaltssteckdose kann zwar als Notlösung dienen, ist jedoch für das regelmäßige Laden nur bedingt geeignet: Die Ladeleistung ist gering, die Ladezeiten lang, und die Dauerbelastung kann die Installation beanspruchen. Eine geprüfte Wallbox bietet mehr Sicherheit, kürzere Ladezeiten und oft smarte Funktionen wie App-Steuerung oder zeitgesteuertes Laden.

Unterwegs laden: flexibel, aber teurer

Öffentliche Ladesäulen bieten maximale Flexibilität – besonders für Menschen ohne eigenen Stellplatz oder für längere Strecken. In Städten wächst das Ladenetz stetig, und Schnellladesäulen entlang von Autobahnen ermöglichen auch Langstreckenfahrten mit überschaubaren Pausen. Allerdings sind die Kosten hier meist höher als zu

Hause. Zudem unterscheiden sich Preise je nach Anbieter, Ladeleistung und Abrechnungssystem teils deutlich. Abhilfe schaffen Lade-Apps, die verfügbare Säulen anzeigen, Preise vergleichen und die Abrechnung bündeln.

Praktische Tipps für Ihren Ladealltag

Lassen Sie vor der Installation einer Wallbox unbedingt Ihre Hausinstallation prüfen und setzen Sie auf ein Modell mit mindestens 11 kW Leistung – das reicht für die meisten Haushalte völlig aus. Nutzen Sie, wenn möglich, einen dynamischen Stromtarif oder laden Sie bevorzugt nachts, um Kosten zu sparen. Für unterwegs empfiehlt es sich, mindestens zwei Lade-Apps oder -Karten verschiedener Anbieter zu nutzen, um flexibel zu bleiben. Planen Sie längere Fahrten vorab mit Routenplanern, die Ladestopps automatisch einbeziehen. Und ganz wichtig: Informieren Sie sich über

Fördermöglichkeiten für Wallboxen oder Ladeinfrastruktur – hier lassen sich oft spürbare Zuschüsse sichern.

Die richtige Lösung für Ihren Alltag

Fahren Sie überwiegend kurze Strecken und können zu Hause laden, profitieren Sie von maximalem Komfort und planbaren Kosten. Sind Sie viel unterwegs oder haben keine private Lademöglichkeit, wird das öffentliche Ladenetz zum wichtigen Baustein Ihrer Mobilität. Für viele E-Autofahrer ist letztlich die Kombination aus beidem ideal: zu Hause laden für den Alltag, unterwegs schnell nachladen für die Reise.

Entscheidend ist, dass die Ladeinfrastruktur zu Ihrem Lebensstil passt – dann wird Elektromobilität nicht nur nachhaltig, sondern auch alltagstauglich und entspannt.



ANZEIGEN



Versicherungsschutz

**unabhängig
individuell
persönlich**

JÜRGEN BOECKLE
VERSICHERUNGSMAKLER

Im Weingärtle 24 · 75217 Birkenfeld-Obernhäusen · www.juergen-boeckle.de
Telefon 0 70 82 - 94 31 40 · Telefax 0 70 82 - 94 31 41 · mail@juergen-boeckle.de



SYSTEM PARTNER **Buderus**

Die Wärmepumpen-Lösung für die Modernisierung

Nutzen Sie jetzt unser Beratungs-Team

Sie möchten wissen, ob eine Wärmepumpe für Ihr Haus geeignet ist? Wir helfen Ihnen gerne und beraten Sie mit unserem Team.

Bis zu **70%** Förderung bei Modernisierung erhalten.

KARAHAN GmbH
Sanitär - Heizung - Lüftung - Solar

Wir beraten Sie gern bei allen Fragen zur Heizung

Burgstr. 10 | 75179 Pforzheim | Tel.: 07231/462 69 48 | www.haustechnik-karahan.de



BOSCH
Technik fürs Leben

Intelligente Lösungen
von Heizen, Warmwasser bis hin zu Smart Home Produkten

Alles aus einer Hand

Bieten Sie Ihren Kunden einfach alles von Bosch: Heizungs-, Klima-, Warmwasserlösungen, Smart Home Produkten wie z. B. Raumthermostate, Energiemanagement, Fensterkontakte, Kameras, uvm.

www.bosch-einfach-heizen.de

IVANSEK
DEIN BAD - DEINE HEIZUNG

Grabenweg 5 | 75217 Birkenfeld | Telefon: 07082 4145939
E-Mail: ivansek@gmx.de



Um den vollen Wert des *Glücks* zu erfahren, brauchen wir jemanden um es mit ihm zu teilen!

(Mark Twain)



DIE KAMINFEGER
Roeth & Weber GmbH

Talstraße 11 | 75196 Remchingen
07232 / 78560
info@die-kaminfeger.com
die-kaminfeger.com



ENERGIEBERATUNG

- iSFP Sanierungsfahrpläne
- Bundesförderung für effiziente Gebäude: Förderprogramme von KfW und BAFA
- Energieausweise
- Erfüllung Ewärmeg

Gelistet in der Energieeffizienz-Expertenliste der dena

BASTELTIPP

Frühling begrüßen – Tulpen basteln



Material: Grünes Tonpapier | Buntes Krepppapier
Pappe | Holzstäbchen | Kleber | Schere
Grüner Filzstift

Zuerst wird eine Tulpenblüte auf Pappe aufgezeichnet und ausgeschnitten. Ein Holzstäbchen wird mit einem Filzstift bemalt. Anschließend werden zwei kleine Löcher in die Blüte gestochen und das Stäbchen hindurchgesteckt.

Aus Krepppapier werden kleine Quadrate (ca. 3 x 3 cm) ausgeschnitten, zu Kügelchen gerollt und auf beide Seiten der Pappblüte geklebt. Danach werden zwei Blätter aus grünem Tonpapier aufge-

zeichnet, ausgeschnitten und rechts und links am Holzstäbchen befestigt. So entsteht eine dekorative Tulpe, die in einen Blumentopf oder eine Vase gestellt werden kann. Mehrere Tulpen in verschiedenen Farben ergeben einen bunten Strauß.

Alternative: Gefaltete Tulpe

Zunächst wird eine Blütenschablone erstellt. Mithilfe dieser Schablone werden vier Blüten aus Tonpapier ausgeschnitten und jeweils mittig gefaltet. Je zwei Blütenteile werden an der Faltkante zusammengeklebt.

Ein Holzstäbchen wird mittig in ein Blütenteil eingelegt, sodass es etwa zwei Zentimeter in die Blüte hineinragt. Anschließend werden beide vorbereiteten Blütenteile zusammengeklebt. Während der Kleber trocknet, können die Blüten mit Büroklammern fixiert werden.

ANZEIGE



SWP MaxVolt STARKE SACHE

IHRE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE VON DEN SWP

Sparen Sie bis zu 80 % Stromkosten. Mit einer wirtschaftlichen PV-Anlage, passenden Speicherlösungen und der kompletten Installation zum Festpreis – das bieten wir Ihnen mit dem SWP MaxVolt-Programm.

www.stadtwerke-pforzheim.de/pv

Mehr zum Thema Wärmepumpe unter:
www.stadtwerke-pforzheim.de/waermepumpe



**MAXIMAL
EFFIZIENT &
AUTARK**
in Kombination
mit einer
Wärmepumpe

Jetzt Ihr unverbindliches Angebot anfordern.

